



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Johannes Deinzer
Referat / Stellenumfang	HoPo/AStA-Sprecher 0,75 (bis März 2018) / 0,5 (ab April 2018)
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtszeitraum	26.07.2018 – 16.10.2018

Referatsarbeit

Am 26. Juli wurde ich für eine zweite Amtszeit als Referent für Hochschulpolitik und AStA-Sprecher gewählt. Der folgende Bericht ist nicht chronologisch, sondern thematisch sortiert.

Gremienarbeit

Seit fast zweieinhalb Jahren habe ich den Allgemeinen Studierendenausschuss in den zentralen Gremien der Universität vertreten – so auch im letzten Jahr. Ich habe keine Gelegenheit ausgelassen, über die studentische Perspektive auf unsere Hochschule und ihre Probleme zu vertreten. So war ich stets im Senat und im erweiterten Präsidium anwesend. Auch in der STEP-Kommission, die sich mit strategischer Planung befasst, habe ich immer den Standpunkt der Studierenden vertreten. In den genannten Gremien war das in der letzten Legislaturperiode umso wichtiger, da die gewählten studentischen Vertreter*innen in den Gremien nur selten anwesend waren. Die Informationen, die ich aus den Gremiensitzungen gewinnen konnte, versuchte ich an verschiedenen Stellen – soweit möglich – in die Arbeit der verfassten Studierendenschaft zurückzugeben.

Durch meine Vertretung in den zentralen Gremien war ich auch für unsere Universität zentraler Ansprechpartner im AStA. Häufig konnte ich dadurch gemeinsam mit der Universitätsverwaltung auch sehr kurzfristig entstehende Probleme klären und die notwendige Arbeit zu koordinieren, da ich im Zweifelsfall über alle relevanten Themen Bescheid wusste und Auskunft geben konnte.

Jour Fixe mit dem Präsidium

Der AStA(-Sprecher) trifft sich regelmäßig mit dem Präsidenten der JLU zum Informationsaustausch und als Ort, um Probleme innerhalb der Universität ansprechen zu können. Auch in dieser Amtszeit haben wir dort mehrere Projekte besprochen, so unter anderem die Einrichtung eines Geldautomaten an den Naturwissenschaften (wird kommen), das Aufstellen einer DHL-Packstation vor der UB (in der Prüfung), die Raumvergabe an die Akteure der studentischen Selbstverwaltung und ein Semesterticket für geflüchtete Studierende (derzeit auch in der Absprache).

AG Qualitätsmanagement

In meiner ersten Amtszeit wurde ich Teil der zu diesem Zeitpunkt neu gegründeten „AG Qualitätsmanagement“ der Universität, die das Ziel hat, ein eigenes Qualitätsmanagementsystem in der Lehre aufzubauen.

Zu der Arbeit in dieser AG zählten verschiedene Gremiensitzungen und eine einmal jährlich stattfindende Klausurtagung.

Gerade mit der letzten Klausurtagung, die diesen September stattfand, konnte ein Großteil der letzten Arbeitsschritte getätigt werden. Ich selber habe mich in der Unter-AG, die Qualitätskreisläufe beschäftigt, engagiert und mich dort insbesondere dafür eingesetzt, Studierende auf allen Ebenen des Qualitätssicherungsprozesses in der Lehre mit einzubeziehen, in vielen Punkten deutlich stärker als zuvor. Bis zur Veröffentlichung und Beschlussfassung des Qualitätssicherungssystems werde ich jedoch lange nicht mehr im Amt sein, sodass sich hier meine Nachfolger*innen darum bemühen müssen, die von mir in den Prozess eingebrachten Punkte auch dort zu halten und damit auch fest in das System zu implementieren.

AK Satzung und Ordnung

In den vergangenen Jahren ist deutlich geworden, dass an verschiedenen Stellen dringende Nachbesserungen unserer Satzung erforderlich sind.

Ich habe daher gemeinsam mit Björn Gerlach die Satzung auf Nachbesserungsbedarf überprüft und im Anschluss die im Studierendenparlament vertretenen Listen zum Austausch hierüber eingeladen. Gemeinsam haben wir uns einige neue Regelungen und Mechanismen überlegt, die das Studierendenparlament letztlich auch so beschlossen hat. Nachdem es Rückfragen aus der Rechtsabteilung gab, habe ich im Anschluss an die Beschlussfassung auch mit dieser kurzgeschlossen, sodass unsere Satzung nun mit unseren Änderungen lediglich noch vom Präsidium beschlossen werden muss.

Auch die Finanzordnung hatte Änderungsbedarf. Aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit des Parlamentes konnten diese Änderungen jedoch leider noch nicht beschlossen werden, obwohl sie seit beinahe zwei Monaten auf der Tagesordnung stehen. Die Fortsetzung des Projekts wird dann eine Aufgabe für den nächsten AStA sein.

Freibadflatrate

Die Freibadflatrate hat sich von Anfang an bewährt. Pro Sommer waren über 20.000 Besuche zu verzeichnen. Für uns war das ein Anlass, den Stadtwerken die Verstetigung der Freibadflatrate vorzuschlagen. Der entsprechende Vertrag wurde vom Studierendenparlament beschlossen, sodass die Freibadflatrate sich stetig verlängert und so für beide Seiten die Planbarkeit steigt.

Ver.di

Als AStA-Sprecher habe ich Kontakt mit der Ver.di-Betriebsgruppe geknüpft, um etwas an der Situation der studentischen Hilfskräfte zu ändern und mich für eine Aufnahme dieser in den Tarifvertrag starkzumachen. Dieser Prozess braucht lange – deswegen werde ich die Arbeit an dem Thema auch noch nach meiner Amtszeit, dann als Mitglied des Ver.di-

Vorstands, fortsetzen und freue mich hier schon darauf, weiter mit dem AStA zusammenzuarbeiten

Demo für bezahlbares Wohnen

Das Referat für Hochschulpolitik organisiert zusammen mit dem Referat für Wohnen und Soziales eine Demonstration für mehr bezahlbaren (studentischen) Wohnraum. Diese befindet sich seit den Semesterferien in Vorbereitung wird aber, da meine Amtszeit vorher endet, von den dann im Amt befindlichen Referent*innen letztlich umgesetzt.

Weiteres...

Auch an vielen anderen Themen habe ich in meiner Amtszeit gearbeitet. Hier eine Auflistung, die vieles, aber noch nicht alles umfasst:

- Die Erweiterung der JLU-Box auf Studierende, die bereits erfolgreich abgeschlossen wurde.
- Einführung eines Leihfarradsystems: Vor der Übergabe des Projektes an das Verkehrsreferat habe ich hier erste Kontakte zu der Uni gehalten und mich über die verschiedenen angebotenen Systeme informieren lassen
- Natürlich habe ich bei den jährlichen Ersti-Begrüßungen geholfen und auch immer die zentrale Erstsemesterbegrüßung im Audimax für den AStA übernommen.
- Mit dem Kanzlerbüro und der Rechtsabteilung haben wir einen Plan ausgearbeitet, der für eine rechtzeitige Genehmigung des Haushalts der Studierendenschaft sorgen wird und mit im Vorhinein abgestimmten Terminen mehr Planbarkeit schafft.
- Außerdem habe ich immer da, wo es möglich war, andere Referent*innen vertreten und mich dementsprechend in die Materie eingearbeitet, wenn ich es nicht schon war, und habe damit letztlich einen reibungslosen Kontakt mit der Uni und vielen unserer Partner*innen sichergestellt.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Gremien (als Teil des AStA):

- Beratendes Mitglied des Senats
- Mitglied des erweiterten Präsidiums
- Mitglied der STEP-Kommission
- Mitglied der AG Qualitätsmanagement
- Teil des AK Satzung und Ordnungen

Gremien (außerhalb des AStA):

- Mitglied des Studierendenparlament
- Mitglied der Senatskommission Ehrungen
- Mitglied der zentralen QSL-Kommission

- Mitglied des Fachbereichsrats
- Mitglied des Fachschaftsrats
- Mitglied des Direktoriums des Instituts für Politikwissenschaft
- Mitglied des Verwaltungsrats des Studentenwerks

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	johannes.deinzer@sowi.uni-giessen.de
Berichtsdatum	04.10.2018

Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Lea Konrad & Julia Hinze
Referat / Stellenumfang	Politische Bildung (Stellenumfang?)
Listenzugehörigkeit	Juso HSG
Berichtszeitraum	01.08.2017 – 30.09.2018

Referatsarbeit

Onlinekommunikation und Bereitstellung von Informationen zur Politischen Bildung

Im Vorfeld der Bundestagswahl haben wir ausführliche **Interviews** mit Studierenden geführt und diese dazu befragt, warum sie bei der kommenden Bundestagswahl wählen gehen wollen. Dafür haben wir auf Facebook einen Aufruf gestartet, die Fachschaften und andere politische Gremien der JLU angeschrieben, um eine möglichst heterogene Zusammenstellung an Studierenden und Meinungen zu erreichen. Bei diesen Interviews sowie deren Veröffentlichung wurde explizit darauf geachtet, dass keine politischen Statements zur Unterstützung von bestimmten Parteien veröffentlicht werden, sondern viel mehr zur allgemeinen Diskussion, warum junge Studierende Wählen für wichtig halten und was die BTW für eine Rolle für sie spielt, beigetragen wird. Die unzähligen Interviews resultierten in 8 Veröffentlichungen (Sharepic + Interview) auf Facebook sowie der Website des allgemeinen Studierendenausschusses.

Beispielinterview: <http://asta-giessen.de/zur-bundestagswahl-warum-waehlen/>

Beispiele Sharepics:

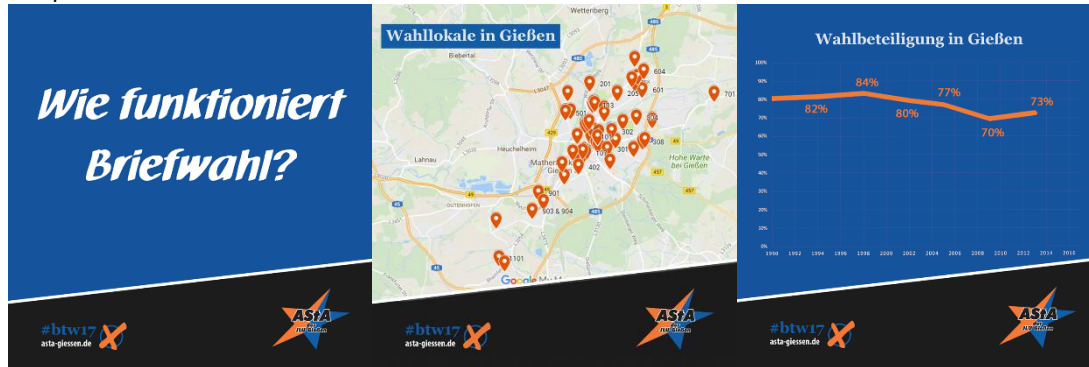


Darüber hinaus haben wir noch 10 Sharepics zur generellen Information über die anstehende Wahl veröffentlicht. So informierten wir die Studierenden über folgende **Themen**:

- Wo bin ich eigentlich wahlberechtigt?
- Wie funktioniert Briefwahl?
- Wie wird man Wahlhelfer*in?
- Was wollen die Parteien überhaupt? (Hier wurden bewusst keine eigenen Zusammenstellungen erstellt, sondern auf die Zusammenstellungen der Öffentlich-Rechtlichen Nachrichtenprogramme verlinkt)

- Was sind Überhangs- und Ausgleichsmandate?
- Warum gibt es eine 5% Hürde?
- Wahlbeteiligung in Gießen
- Wo sind in Gießen Wahllokale? Wie finde ich mein Wahllokal?
- Erinnerung zur Wahl am Wahltag

Beispiele:



Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur politischen Bildung

Aktuelle Wege der Regierungsbildung
Chancen und Herausforderungen

Diskussionsveranstaltung:
Aktuelle Wege der Regierungsbildung
Zeitraum: 07.12.18, Philosophikum 1
Beschreibung: Nach dem Scheitern der Sondierungsgespräche zwischen CDU/CSU, FDP und Grünen („Jamaika-Koalition“) gestaltete sich der Überblick über den weiteren politischen Prozess schwierig. Mit dieser Veranstaltung wollten wir den Studierenden die Chance geben, einen tieferen Einblick in solche Regierungsbildungs-Prozesse zu erlangen und ein Forum darüber zu diskutieren. Kurzfristig konnten wir die renommierte Parteienforscherin Prof. Dr. Dorothee de Neve (JLU Gießen) für ein solches Format gewinnen.

Bewerbung: Flyer und Facebook (da sehr spontan auf Grund der politischen Entwicklungen und Nachfrage); **Resonanz:** ca. 20-30 Studierende, Zeitungsartikel
https://www.giessener-anzeiger.de/lokales/hochschule/asta-diskussion-wege-aus-der-regierungskrise_18366802



Podiumsdiskussion: Europa zuerst?!

Zeitraum: 19.01.18, Zeughaus

Beschreibung: Unsere Generation ist in einem vereinten Europa aufgewachsen, in der längsten Friedensphase seit Beginn der Geschichtsschreibung. Doch mittlerweile erstarken in allen Mitgliedsländern nationalistische Strömungen, das Verhältnis scheint zerrüttelt und mit dem Brexit könnte es zum ersten Austritt in der Geschichte der EU kommen. Wie sieht dann das Europa der Zukunft aus? Wird sich dieses Europa erhalten können? Werden wir mehr Europa erleben oder singen wir bereits den Abgesang auf die EU? Bringen uns die Erneuerungsvorschläge von Emmanuel Macron weiter und wenn ja, wie? Welche Ideen und Ansätze werden bereits in den Reihen der Europaparlamentarier*innen sowie der Bevölkerung verfolgt und was scheint realistisch? Darüber haben wir mit dem renommierten Politikwissenschaftler Prof. Dr. Claus Leggewie (JLU Gießen/ZMI) und Udo Bullmann, Mitglied des Europäischen Parlamentes und Vorsitzendem der S&D Fraktion gesprochen. Nach einer kurzen Fragerunde an die beiden Referenten, hatte das Publikum genügend Zeit seine Fragen und Anregungen zur Diskussion zu stellen.

Bewerbung: Flyer, Plakate, Facebook-Werbung sowie Pressemitteilungen; **Resonanz:** ca. 70-80 Personen, Zeitungsartikel

1: <https://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/Stadt-Giessen-Europa-nicht-schlecht-reden-lassen;art71,376052>

2: https://www.giessener-anzeiger.de/lokales/hochschule/diskussion-uber-europa-zuerst-an-ilu-giessen_18470207



WO: E 207, Philosophikum 2 (Karl-Glückner-Straße 21)

WAS: Info- & Diskussionsveranstaltung

WANN: Mittwoch, 25.04.2018, 18 Uhr



www.pifo.eu



www.asta-giessen.de
fb.com/asta.uni.giessen



www.dig-mittelhessen.de

Beschreibung: Vortrag der Antisemitismusexpertin Dr. Alexandra Kurth zu historischen und aktuellen Formen des Antisemitismus.

Resonanz: ca. 60 – 70 Personen

1:<https://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/Stadt-Giessen-Studierende-setzen-Zeichen-gegen-Judenhass;art71,431918>

2:https://www.giessener-anzeiger.de/lokales/hochschule/muslimischer-antijudaismus-auf-vormarsch-ilu-giessen-zeigt-ausstellung-zu-70-jahre-staat-israel_18765569

2. Vortrag 2: „Facetten des Antisemitismus – Wie bedroht ist jüdisches Leben in Deutschland?“

Zeitraum: 22.05.18, BFS

Beschreibung: Vortrag und Diskussion mit Martin Sehmisch, Leiter der Informationsstelle Antisemitismus in Kassel zu den Themen: Wie bedrohlich ist Antisemitismus heute für Jüdinnen und Juden? Welche Ausdrucksformen nimmt Judenfeindschaft in der Gegenwart an? Mit welchen Ideologien ist Antisemitismus heute verknüpft? Was ist nötig, um den Hass zu stoppen?

Resonanz: ca. 20-30 Personen, Zeitungsartikel (nicht digital)

3. Podiumsdiskussion: Antisemitismus heute

Zeitraum: 28.05.18, Margarete-Bieber-Saal (g.ü. Hauptgebäude)

Beschreibung: In einer offenen Podiumsdiskussion mit Volker Beck und Jaenette Ehrmann diskutierten wir mit Studierenden über die heutigen Erscheinungsformen von Antisemitismus, sowohl aus einem theoretischen als auch einer realpolitischen Perspektive. Unter anderem setzten wir uns mit den Themen Antisemitismus in den sozialen Medien sowie innerhalb der Neuen Rechten und der "gesellschaftlichen Mitte" auseinander. Darüber hinaus wurden Fragen bezüglich der Antisemitismus Prävention als auch die politischen Erfahrungen der Referent*innen diskutiert. *(Anna Kring und Daniel Heinz haben bei der Veranstaltung sehr viel Unterstützung geleistet, Danke!)*

Resonanz: ca. 50-60 Personen, Zeitungsartikel

1:<https://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/Stadt-Giessen-Frankreich-als-Mahnung;art71,438004>

2:https://www.giessener-anzeiger.de/lokales/hochschule/empathielos-und-besserwisserisch_18800610



Gremienarbeit (Lea)

Aktive Teilnahme an der Klausurtagung zur Verbesserung von Studium und Lehre (AG Qualitätsmanagement) auf Schloss Rauischholzhausen (wie bereits im Vorjahr) und daraus resultierende Arbeit in der AG 3 zur Reform der Allgemeinen Bestimmungen. Zusammen mit Christoph, Katarzyna und Yavuz habe ich stets versucht Gehör für die studentische Perspektive zu finden und die Neugestaltung der Bestimmungen möglichst Studierendenfreundlich zu halten.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme an AStA-Sitzungen sowie Sitzungen des Studierendenparlamentes
- Verteilung der Ersti-Tüten in der Studieneinführungswoche
- Flyern für Veranstaltungen anderer Referate
- Aktive Teilnahme an AStA-Sitzungen
- Mitglied in der AG Qualitätsmanagement (Lea)
- Verkauf von Karten für die Asta-Party (Lea)
- Aktive Mitarbeit bei der AStA-Party, Einlass (Jule)
- Ersti-Begrüßungen (Jule)

Kontaktdaten

Für Fragen zu diesem Bericht und meiner Arbeit als AStA-Referentin stehe ich jederzeit per Mail zur Verfügung.

eMail-Adresse	lea.konrad@asta-giessen.de (alternativ: leakonrad@outlook.de); julia.hinze@asta-giessen.de
Berichtsdatum	30.09.2018



Rechenschaftsbericht

Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Yavuz Daskin, Jacob Koch
Referat / Stellenumfang	WoSo 1,25
eMail-Adresse	Woso@asta-giessen.de
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtsdatum	28.09.2018

Referatsarbeit und sonstige Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft

In der vergangenen Legislaturperiode haben wir das Referat für Wohnen und Soziales mit einer 1,25-Stelle betreut.

Neben wirklich überdurchschnittlich vielen Beratungen und Anfragen zu teils komplizierten Fällen, welche wir gemeistert haben (bzw. oft dann final die Rechtsberatung), haben wir einiges erreicht.

Wir haben, wie im Paper vorgenommen viele Bewerbungstage, inklusive einen Bewerbungsmarathon zum Semesterstart (dort alleine 7 Termine in 2 Wochen), bezüglich des 46ers Ticket veranstaltet. Ebenso haben wir dafür über alle Kanäle Werbung betrieben, sodass wir die Quote von unter 50% verkauften Tickets vor Beginn der Legislaturperiode auf nahezu immer ausverkauft anheben konnten. Des Weiteren haben wir uns mehrfach mit den 46ern hingestellt und weitere Schritte geplant. Die Ausweitung des Tickets auf 60 Karten pro Spieltag ist mit dem neuen Vertrag erfolgt. Flyer, Plakate und Materialien sind ebenfalls bereit und warten auf die Nachfolge-Referent*innen.

Im Solifonds haben wir uns vorgenommen diesen umzustrukturieren. Dies ist uns gelungen, indem im Vorstand nun 4 JLU-Studierende von 5 Personen sitzen (vorher waren es 2 von 5!) und der Austritt von Fulda einvernehmlich, aber auch auf unsere Bemühungen hin, abgeschlossen wurde. Der Solifonds erhält pro JLU Studierende pro Semester knapp einen Euro und somit eine große Menge Geld, weswegen wir als AStA als Verursacher dieser Situation auch dafür sorgen müssen, dass der Solifonds, trotz seiner Unabhängigkeit, dieses Geld in unserem Sinne (dem Wohl der JLU Studierenden) nutzt. Der Austritt und der dazugehörige abgearbeitete Rattenschwanz hat dies vorangetrieben. Die Betreuung des Solifonds, das Herumschlagen mit aggressiven Klienten, die Judith und uns persönlich bedrohen, bis hin zu Entscheidungen über die Zukunft von anderen Menschen schluckt viel Zeit, welches ohne das Engagement vom WoSo nicht möglich wäre. Im Prinzip ist das WoSo aktuell der Solifonds, welches sich durch die nachfolgenden Vorstandsmitglieder ändern wird. Der Solifonds steht heute stark und mit ausgeglichenem Haushalt und einem deutlichen Fokus auf JLU-Studierende da. Sowohl Steuerberater, als auch externe Geldgeber sind zufrieden mit dem Solifonds, was nicht immer so war.

Neben den oben genannten Aktivitäten haben wir auch den Kontakt mit allen für unser Referat relevanten universitären als auch im näheren Umfeld vorhandenen Strukturen und Organisationen gepflegt, beziehungsweise aufgebaut. Damit bearbeiteten wir die Punkte Vernetzung und sozial durchmischtes Wohnen von unserem Paper. Sei es das akademische Auslandsamt, welche unmittelbar mit internationalen Studierenden und deren wohnungsbedingten Problemen zu tun hat, oder aber auch mit verschiedenen Vermieter*innenstrukturen, beispielsweise mit dem Vorstand der Wohnbau Genossenschaft. Dies wurde vor allem mit dem Hintergrund gemacht, um unseren Studierenden den bestmöglichen Beratungsservice zu bieten und die Rolle als kompetente Ansprechpartner*innen zu erfüllen. Ferner haben wir den AStA auf universitären Veranstaltungen vertreten, unter anderem auf dem sogenannten "Global Village" des Lokal International, bei dem die meisten ehrenamtlich tätigen Vereine des Gießener Raums anwesend waren. Hier haben wir auch teilweise die Organisation mit übernommen. Auch waren wir bei Sitzungen seitens der Stadt Gießen, wie dem Runden Tisch, anwesend und haben aktiv Interessenvertretung betrieben.

Auch waren wir in einem ständigen Kontakt mit verschiedenen Wohnheimbetreuer*innen. So konnten wir individuell Probleme von einzelnen Studierenden im Y-Haus des Wohnheims am Eichendorffring gemeinsam mit deren Betreuer angehen und aktiv lösen. Durch unseren hervorragenden Kontakt zu Urs Bremer und Julia Dinslage, der Leiterin des Lokal International haben wir zum einen eine direkte Verbindung zu den Bewohnerinnen des Eichendorffrings und konnten zum anderen gemeinsam Hilfestellungen für neue studentische Initiativen gewährleisten.

Wir hatten ursprünglich vor trotzdem einen großen Reader zu allen Wohnthemen und Wohnrechtssachen erstellen (quasi ein "Omniproblemdokument"), welchen wir, ebenso wie die Behandlung des Thema Bafögs, als einzige Punkte unseres Papers, nicht geschafft haben. Dies liegt daran, dass dies unheimlich viele Informationen, Ressourcen und Kompetenzen, auch im juristischen Bereich braucht und wir uns damit gnadenlos an Expertise überschätzt haben.

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Christoph Görres
Referat / Stellenumfang	Studium und Lehre / 0,5 (bis 31.01.18, danach 1,0)
Listenzugehörigkeit	Juso HSG
Berichtszeitraum	01.08.2017 – 30.09.2018

Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich die folgenden Tätigkeiten entsprechend der Aufgaben des Referats für Studium und Lehre bearbeitet:

Beratung

Zum Tagesgeschäft des Referats für Studium und Lehre zählt insbesondere die Beratung von Studierenden. Besonders vor Beginn eines Semesters und während der Klausurenphase ist der Beratungsbedarf hoch. Die Anfragen an das Referat umfassten unter anderem Probleme mit Dozierenden und Prüfungsämtern, Studienplanung, Klausurbewertungen, Widerspruchsverfahren, Plagiatsvorwürfe und drohende Exmatrikulation. Darüber hinaus haben sich mehrere Fachschaften an mich gewandt.

Aufgrund der teilweise gravierenden individuellen Bedeutung waren einige Fälle sehr zeit- und beratungsintensiv. Es war mir ein persönliches Anliegen, mich mit den individuell sehr unterschiedlichen Problemkonstellationen kurzfristig und eingehend zu beschäftigen, um den Studierenden die bestmögliche Beratung bieten zu können. Daher nahmen die Bearbeitung von Anfragen und die Beratung einen großen Umfang meiner Arbeit im Referat ein, vor allem nach dem Ausscheiden meines Mitreferenten zum Februar 2018.

Gremienarbeit

Als Vertreter der Studierendenschaft war ich verschiedenen universitären Gremien aktiv. Die Senatskommission Studium und Lehre beschäftigt sich mit den Grundbedingungen des Studiums an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Als Mitglied der Senatskommission habe ich aktiv an den Sitzungen teilgenommen. Die Kommission hat eine AG Qualitätsmanagement ins Leben gerufen, die sich wiederum in drei Unter-AGs gliedert. Als Mitglied in der AG 3 habe ich am Reformprozess der Allgemeinen Bestimmungen mitgewirkt und sichergestellt, dass die studentische Perspektive ausreichend Berücksichtigung gefunden hat, etwa in der Diskussion um Anwesenheitsregelungen an der JLU. Die Allgemeinen Bestimmungen regeln die grundsätzliche Ausgestaltung der Lehre an der JLU, weshalb der aktiven Mitgestaltung des Reformprozesses im Sinne aller Studierenden eine hohe Bedeutung zukommt. Die Arbeit an den Allgemeinen Bestimmungen wurde während der Klausurtagung Ende September 2018 auf Schloss Rauschholzhausen abgeschlossen und ist inzwischen auf dem Gremienweg.

In der Arbeitsgruppe ApLuS (Austauschprozess Lehre und Studium) treffen sich StudierendenvertreterInnen und Hochschulleitung, um aktuelle und perspektivische Fragen von Lehre und Studium regelmäßig zu besprechen. An den Sitzungen der Arbeitsgruppe habe ich aktiv zusammen mit FachschaftsvertreterInnen aktiv teilgenommen.

Den Fachschaften kommt an der Universität eine besondere Bedeutung zu. Sie sind Ansprechpartner nicht nur für Studierende und Dozierende, sondern auch für den AStA. Daher war ich nicht nur als Ansprechpartner im AStA für die Fachschaften jederzeit ansprechbar, sondern habe auch an den FSK-Sitzungen teilgenommen, sofern es mir terminlich möglich war.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

- Erstituten packen
- Flyern für Veranstaltungen anderer Referate
- Aktive Teilnahme an AStA-Sitzungen
- Regelmäßige Anwesenheit bei den Sitzungen des Studierendenparlaments der 56. und 57. Legislaturperiode

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

Ich wünsche meinen Nachfolger*innen gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Fortführung der Referatsarbeit und danke an dieser Stelle ganz besonders meiner Vorgängerin Katarzyna Bandurka für die Einführung in den Aufgabenbereich des Referats für Studium und Lehre.

eMail-Adresse	christoph.goerres@asta-giessen.de
Berichtsdatum	30.09.2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Jakob Saarbourg
Referat / Stellenumfang	Referat für Hochschulpolitik 0,375 Stelle
Listenzugehörigkeit	Juso Hochschulgruppe
Berichtszeitraum	April – Oktober 2018

Referatsarbeit

Zu Beginn meiner Zeit im Referat für Hochschulpolitik lag mein Hauptaugenmerk, in der Unterstützung meiner Mitreferentinnen bei der Überarbeitung der Satzung der verfassten Studierendenschaft. Mit der näherkommenden Landtagswahl habe ich dann federführend die Planung einer Demonstration zum Thema Wohnraum Mangel in Gießen begonnen um dieses für Studierende akut wichtige Thema auch in Gießen endlich in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu bringen. Dabei habe ich hauptsächlich Tätigkeiten wie Anmeldung und Planung, sammeln von Unterstützer*innen, Suche nach Redner*innen und bei der inhaltlichen Ausgestaltung unserer Forderungen übernommen. Außerdem habe ich nebenbei noch bei der Konzeptionierung der Bewerbungskampagne unterstützt, welche für eine schlagkräftige und wirksame Demo besonders wichtig ist. Es war mir während meiner gesamten Arbeitszeit besonders wichtig mich gemeinsam mit meinen Mitreferentinnen in so viele Abläufe und Inhalte des Referats wie möglich einzuarbeiten um mich auf weiteres Engagement in diesem Referat vorzubereiten.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Während meiner Zeit im Referat für Hochschulpolitik habe ich mich unter anderem in universitären Gremien wie der AG3 Qualitätsmanagement eingebracht und für die Zukunft eingearbeitet.

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Jakob.saarbourg@asta-giessen.de
Berichtsdatum	26.09.2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Janina Bell
Referat / Stellenumfang	Kulturreferentin ohne Stimmrecht / Halbe Stelle
Listenzugehörigkeit	
Berichtszeitraum	Juni 2017- Oktober 2018j

Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

Bewerbung des Theater-Semester-Tickets:

Zur Bewerbung des Theater-Semester- Tickets gehört die Verteilung des Theaterprogramms und der erstellten Flyer in der Uni und das gelegentliche Posten von Hinweisen zum Theaterprogramm und zum Theater-Semester-Ticket auf der AStA-Facebook-Page.

Planung und Ausrichtung der AStA Party

Jedes Semester findet die AStA Party im Phil 2 statt. Es gehört zu meinen Aufgaben diese zu Planen, zu organisieren, auszurichten und abzubauen. Für die letzte Party im Oktober 2017 habe ich Absprachen mit dem Brandschutzbeauftragten, den Hausmeistern und der Universität gehalten, um die Planung der Party zu genehmigen und in Gang zu setzen. Dann habe ich gemeinsam mit Melike Sophia Dagli eine Kostenkalkulation aufgestellt und alles organisiert, was zur Ausrichtung der Party notwendig ist. Dazu gehört beispielsweise die Bestellung von Getränken, Bechern, Lichtern, die Beauftragung einer Securityfirma, das Finden von Bands und das Abschließen von Verträgen mit diesen sowie die Organisation der Technik und einer Reinigungsfirma. Natürlich müssen auch Helfer organisiert werden und zwar für die Bereiche, Theke, Garderobe, Einlass, Finanzen, Kasse, Aufbau, Abbau und Springer. Auch 2 Wochen vor der Party mussten wir Helfer für den Vorverkauf der Tickets bestellen und jeden Tag die Kasse herausgeben und wieder annehmen und auszählen. Direkt vor der Party habe ich dann einen Transporter mit Hebebühne bestellt, um Matten zur Auslegung des Audimaxbodens und alle Einkäufe, welche wir noch tätigen müssen zu transportieren. Das Auslegen des Audimaxbodens und das Aufbauen der Bauzäune betreute ich Freitag vor der Party von 13:00 bis 19:00 Uhr. Am Tag der Party war ich dann von Samstag 9:00 Uhr morgens bis Sonntag 9:00 Uhr durchgehend mit Aufbau, Einweisung der Helfer, Betreuung der Bands, Koordinierung und Abbau beschäftigt. Beim Abbau werden alle benötigten Dinge in den AStA zurückgebracht, welche dort dann noch im Laufe der nächsten Woche von mir und einem Helfer aufgeräumt wurden. Nach der

Party gehörte es zu meinen Aufgaben die Party zu reflektieren und Verbesserungsvorschläge festzuhalten. Abschließend habe ich dann noch einige Wochen damit verbracht alle Helferverträge auf Vollständigkeit zu prüfen und diese zur Abrechnung an das Büro weiterzuleiten.

Planung und Ausrichtung des AStA- Kulturmarkts

Normalerweise findet zu Beginn des Sommersemesters die kleine AStA-Ersti-Party statt. Da das Audimax leider renoviert wird, hat sich das Kulturreferat dafür entschieden als Alternative am 14.06.18 einen Kulturmarkt zwischen Mensa und AStA-Gebäude zu veranstalten. Dieser sollte ein kulturelles Angebot für Studierende bieten, indem wir ein Programm aus lokalen MusikerInnen, PoetryslammerInnen, Theatergruppen und einer Jam-Session zusammengestellt haben. Zudem konnten KünstlerInnen ihre Werke ausstellen, ausgewählte Organisationen konnten partizipieren und Studierende konnten eigenständig Flohmarktstände aufbauen. Es gab von Seiten des AStA ein Kaffee und Kuchenbuffet auf Spendenbasis. Die Spenden gingen an die Organisation Angekommen, die sich für Flüchtlinge einsetzt. Meine Aufgabe war die Organisation, die Planung, der Aufbau, der Abbau und die Ausrichtung des Kulturmarkts. Ich habe alle möglichen TeilnehmerInnen gesucht, kontaktiert, angefragt und so das Programm zusammengestellt, welches natürlich auch beworben werden musste. Die Bewerbung erfolgte ausschließlich online. Dafür habe ich eine Veranstaltung erstellt und diese über zahlreiche Gruppen geteilt und auch bei Fachschaften und Fachbereichen angefragt, damit auch diese unsere Veranstaltung bewerben. Ich habe für die Bereitstellung von 8 verschiedenen Kuchen gesorgt und Bühne und Kuchentheke organisiert und aufgebaut, außerdem habe ich alles Notwendige eingekauft und in meinem Auto zum Veranstaltungsort transportiert. Natürlich war ich auch für die Begrüßung und Betreuung der Mitwirkenden zuständig. Am Tag des Kulturmarkts war ich von 9:00 Uhr morgens bis 18 Uhr Abends mit Aufbau, Abbau und Veranstalten beschäftigt.

Diese Veranstaltung fand zum ersten Mal statt und ich empfand sie als sehr lohnenswert und erfolgreich. Es herrschte eine tolle Atmosphäre, alle Teilnehmer waren begeistert und machen gerne wieder mit. Ich denke das sollte auf jeden Fall wiederholt werden, dann allerdings mit einer frühzeitigeren Planung und Bewerbung, um noch mehr Gäste anzulocken.

Kontakt Daten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Janina.bell@web.de
Berichtsdatum	03.10.18

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Kira Herbert
Referat / Stellenumfang	Referat für Hochschulpolitik 0,375 Stelle
Listenzugehörigkeit	Juso Hochschulgruppe
Berichtszeitraum	April – Oktober 2018

Referatsarbeit

Im April wurde ich als Referentin für Hochschulpolitik gewählt. Dies markierte den Beginn meiner hochschulpolitischen Arbeit, weswegen es mir zunächst wichtig war, einen guten Überblick über die Strukturen und Gremien an der JLU und die Arbeit im Referat zu bekommen.

Zusammen mit meinen Mitreferenten machte ich mich dann an die Planung einer Aktion zum Thema Wohnraum. Dabei lag mein Fokus auf der inhaltlichen Ausarbeitung. Mir war vor allem wichtig, die aktuelle Situation der Studierenden darzustellen und Forderungen zu formulieren, die die drängendsten Probleme der Studierenden zusammenfassen und lindern können.

In Kooperation mit Referent*innen anderer Referate habe ich mich außerdem an der Planung der Podiumsdiskussion anlässlich der hessischen Landtagswahl beteiligt und neben organisatorischen Dingen auch den Veranstaltungsablauf und die inhaltliche Ausrichtung mitgestaltet, wobei uns wichtig war, den Studierenden vor der Wahl einen breiten Überblick über die Parteien und ihre Positionen, mit Blick auf die besonderen Bedürfnisse Studierender, zu bieten.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Arbeit in der QSL Z Kommission.

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Kira.herbert@asta-giessen.de
Berichtsdatum	01.10.2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Henrik Marx
Referat / Stellenumfang	Finanzreferat / eine Stelle
Listenzugehörigkeit	Juso
Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2017/18

Referatsarbeit

In dem Versuch Strukturen zu schaffen, um auch für kommende Legislaturen Kontinuität und Verlässlichkeit zu bewahren, hat das Finanzreferat begonnen neue Systeme mit dem Büro aufzubauen. Besonders die immer bessere Zusammenarbeit mit Frau Nuhn hat dafür gesorgt, dass aus einer buchhalterischen Perspektive dieses Jahr ordentlicher geführt werden konnte als je zuvor.

Im Rückblick auf den letzten Besuch des Landesrechnungshofs (und mit Blick auf den bevorstehenden) war das eine unserer Top- Prioritäten.

Das Finanzreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses konnte in dieser Legislatur einige Fortschritte erzielen. Im Rückblick auf den letzten Besuch des Landesrechnungshofs (und mit Blick auf den bevorstehenden) war es eine unserer Top-Prioritäten die Abläufe im Finanzreferat zu verbessern. Damit sind sowohl das Tagesgeschäft als auch größere Projekte gemeint. Im Tagesgeschäft ist vor allem Frau Zimmermann eine große Hilfe und wird zusammen mit Frau Nuhn in Zukunft mehr Kontinuität und Sicherheit im Finanzreferat liefern können. Auch die immer bessere Zusammenarbeit mit Frau Nuhn hat dazu geführt, dass dieses Jahr aus buchhalterischer Perspektive ordentlicher geführt werden konnte als je zuvor. Das aufstellen der Haushalte soll in Zukunft, natürlich aber nicht der politische Teil, an das Büro übertragen werden um auch so in Zukunft einen reibungsloseren Ablauf gewährleisten zu können, gerade im Hinblick auf häufig wechselnden Referenten*innen. All diese Veränderungen werden in Zukunft dazu führen, dass das stark ausgelastete Finanzreferat entlastet wird. Das bietet vor allem die Möglichkeit sich mehr den politischen Aufgaben des Finanzreferates zu widmen.

Diese wurden in dieser Legislatur vor allem durch Präsenz auf den FSK Sitzungen, so wie durch engere Absprachen mit Fachschaften wahrgenommen. Dadurch konnte bei vielen Fragen und Problemen direkt geholfen werden und sehr viel Zeit eingespart werden, sowohl auf Seiten des ASiAs als auch auf Seiten der Fachschaften.

Die Aufstellung des Haushalts hat auch in der Letzten Legislatur wieder etliche Tage an Arbeit in Anspruch genommen. Neben diesem sind vor allem der Kontakt zum Steuerberater, zum Präsidium und der Rechtsabteilung als unregelmäßig vorkommende aber dennoch Zeit intensive Tätigkeiten zu nennen.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Das Finanzreferat als eines der Zeitaufwändigsten Referate lässt neben den oben beschriebenen Tätigkeiten wenig Zeit für zusätzliches Engagement in anderen Bereichen. Außerplanmäßige Aufgaben die nicht Teil des Tagesgeschäftes sind, wie Partys (sowohl von Fachschaften als auch die des Astas) nehmen viel Zeit in Anspruch. Gerade wenn Schwierigkeiten auftreten. Neben diesen ist vor allem die Unterstützung des Öffentlichkeitsreferates im letzten Sommer (Begrüßung der Erstsemester) zu nennen.

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	henrikmarx@gmx.de
Berichtsdatum	

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Anja Daßler
Referat / Stellenumfang	Infrastruktur und Verkehr - ganze Stelle
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtszeitraum	August 2017 bis Oktober 2018

Referatsarbeit

Infrastruktur:

Ich habe mit den zuständigen Personen an der Universität die ersten Gespräche und eine Ortsbegehung für einen Geldautomaten an den Naturwissenschaften geführt. Die weitere Ausführung liegt in der Hand der Universität.

Weiter habe ich mit dem HRZ eine Verbesserung der Chipkartendrucker angestrebt. Diese sind letztes Jahr umgesetzt worden, für diese Jahr steht dieses Jahr noch aus, da zu nächst geschaut wird wie es nach dem Semesterstart dieses Jahr aussieht.

Verkehr:

Um das Semesterticket und den Geltungsbereich bekannter zu machen wurden im vergangenen Jahr Flyer in der Mensa verteilt auf denen die schönsten Weihnachtsmärkte notiert waren, die in den Geltungsbereich fallen. Zwei Mal im Jahr habe ich mich mit den Zahlenaufstellungen für die Abschlussrechnungen befasst und diese für die Verkehrsverbunde zusammengestellt. Weiter habe ich in dem Zuge die Bitte des Präsidiums verfolgt mit dem RMV über ein geflüchteten Ticket zu sprechen. Dieses Modell gibt es bereits an andern Unis in verschiedenen Ausführungen. Aktuell findet eine Abstimmung zwischen Universität und AStA statt in der die Finanzierung und die Verteilung der Aufgaben geklärt wird.

Die Koordination und Einführung des Landes – Hessen - Ticket in den AStA und die Arbeit der Rückerstattung und Aufschlüsselung für die Verkehrsverbunde. In diesem Zuge habe ich mich an den NVV gewendet und eine Vereinbarung für Nordhessen getroffen. Im Anschluss daran habe ich in Abstimmung dem RMV und NVV die Erweiterungsverträge erarbeitet. Weiter gab es neue Vertragsverhandlungen mit dem Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd.

Mit der Etablierung des Fahrradleihsystems wurde ein großer Schritt im Bereich Mobilität an der Uni erreicht. In diesem Projekt fallen auch nach Errichtung noch viele Termine bezüglich Optimierung und Zukunftsgestaltung an. Diese weiter in Sinner der Studierenden von mir und Tevin Pettis als Vertreter für mich wahrgenommen und voran gebracht werden.

Darüber hinaus war ich immer Ansprechpartnerin für die Studierende und Ihre Belange rund um Verkehr und Probleme im Bereich der Technik rund um die Chipkarten und die dazugehörigen Geräte.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

- Mitglied des Gießener Fahrgastbeirats
- Besuch des Verkehrskongresses in Gießen
- weitere Sitzungen für das Leihrad
- Gespräch mit dem Vorsitzenden des AStA der THM wegen besserer Zusammenarbeit

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	anja.dassler@asta-giessen.de
Berichtsdatum	28.09.2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Björn Gerlach
Referat / Stellenumfang	Personal / 0.5
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtszeitraum	20.07.2017 – bis heute

Referatsarbeit

Die Arbeit im Bereich der Personalverantwortung ist stark durch wiederkehrendes Alltagsgeschäft gekennzeichnet, einzelne „Projekte“ geben ergeben sich meist aus der aktuellen Situation heraus.

Kernaufgabe des Referates – und somit auch meines Arbeitsalltages, seit meiner Wiederwahl am 17.07.2017 – ist die Betreuung der festangestellten Mitarbeiter des ASStA sowie der freien Mitarbeiter (psychologische Beratung und Rechtsberatung).

Zusammen mit meinem Referatskolleginnen führte ich im Zuge dessen regelmäßig mit allen Angestellten Personalgespräche (einzeln und in der Gruppe) und konnte dabei zahlreiche Arbeitsabläufe verbessern und die Mitarbeiterzufriedenheit steigern. Mindestens genauso wichtig ist die Erreichbarkeit und Ansprechbarkeit für unsere Mitarbeiter vor Ort, auch dies wurde während der Vorlesungszeit mehrfach die Woche realisiert, in der vorlesungsfreien Zeit waren wir jederzeit telefonisch und per E-Mail zu erreichen.

Kritisch zu reflektieren ist, dass wir die angedachte Evaluation der Rechtsberatung nicht durchgeführt haben. Dies war vor allem der Tatsache geschuldet, dass kurz nach Beginn der Amtszeit meine Mit-Referentin Elisa Arena aus persönlichen Gründen ihr Amt niederlegte – und ich die Arbeit bis zur Nachwahl von Olga Tarasiuk allein zu erledigen hatte, was in Summe zu deutlich weniger zeitlichen Ressourcen führte, als ursprünglich geplant.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	
Berichtsdatum	

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Jakob Lucifero
Referat / Stellenumfang	Koordination/Hochschulpolitik jeweils 0,25
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtszeitraum	Juli 17-Oktober 18

Referatsarbeit

Koordination

Wöchentliches Durchführen von AStA Sitzungen. Dazu gehörte, dass Abfragen von verfügbaren Zeiten bei einzelnen ReferentInnen über das Doodlesystem.

Erneute Abfragen, von verfügbaren Zeiten, habe ich dann durchgeführt wenn es zu keiner Mehrheit bei den Umfragen kam oder in Zeiten der Semesterferien in denen die Sitzungen nur alle zwei Wochen stattfanden. Dazu gehörte weiterhin, dass Sicherstellen der Beschlußfähigkeit der Sitzungen nach Vorgabe der Geschäftsordnung des AStAs. Weiterhin habe ich AStA Accounts für ReferentInnen eingerichtet und die dazugehörige Kommunikation mit den Netzlaboranten übernommen.

Zum Abschluss meiner Arbeit habe ich mich damit beschäftigt meinen Nachfolger Leonard Klee einzuarbeiten.

Hochschulpolitik

Im Referat für Hochschulpolitik habe ich einzelnen anfallenden Projekten zugearbeitet und mich inhaltlich mit der hessischen Landtagswahl 2018 auseinandergesetzt. Dazu gehört die Organisation und Durchführung der Podiumsdiskussion mit den Direktkandidat*innen der im hessischen Landtag vertreten Parteien für den Wahlkreis Gießen 1. Zum Abschluss meiner Arbeit habe ich mich damit beschäftigt meine Nachfolgerin Stefanie Kraft einzuarbeiten.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Jakob.Lucifero@asta-giessen.de
Berichtsdatum	Oktober 2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Olga Tarasiuk
Referat / Stellenumfang	Koordinationsreferat
Listenzugehörigkeit	Uni Grün
Berichtszeitraum	Juli 17-Oktober 18

Referatsarbeit

Koordinationsreferat

- Vermittlung und Abstimmung zwischen den Referaten um eine Zeit für die AStA-Sitzung abzustimmen (Doodle, Anfragen, Telefonate, Mailverkehr)
- Wöchentliche Sitzungen bzw. zweiwöchentliche Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit
- Ankündigungen der jeweils nächsten AStA-Sitzung um die Beschlussfähigkeit zu bewahren
- Pflege der Geschäftsordnung sowie Anträge zu Änderungen der GO um die Arbeit des aktuellen AStA effizienter zu gestalten, u.a. Änderung der Bedingungen der Umlaufbeschlüsse usw.
- Einführung der neuen Referent*innen auf einer Einführungsveranstaltung um ihnen die Arbeit im AStA näherzubringen
- Einrichtung der Accounts der Referent*innen sowie stetiger Kontakt zu den Netzlaboranten als Ansprechpartnerin bei Problemen oder sonstigen Änderungen im System
- Das Referat für Koordination hat außerdem eine zentrale Rolle für Anfragen übernommen. Die Mails, Anträge usw. wurden an entsprechende Referent*innen weitergeleitet
- Schreiben von Protokollen sowie Pflege der Protokolle auf der Webseite
- Kommunikation mit den Antragssteller*innen, deren Anträge aus verschiedenen Gründen nicht bearbeitet werden konnten
- Austausch mit dem Büro über aktuelle Themen und Anträge im AStA

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	Olga.tarasiuk@asta-giessen.de
Berichtsdatum	Oktober 2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Tevin Ron Pettis & Olga Tarasiuk
Referat / Stellenumfang	Öffentlichkeitsarbeit jeweils 0.5
Listenzugehörigkeit	Jusos / UniGrün- Die grünen Köpfe
Berichtszeitraum	August 2017 – Oktober 2018

Referatsarbeit

Alltagsgeschäft:

Eine unserer Hauptaufgaben war die aktive Pflege der Aushänge des AStA, der Facebook und Website des AStA, sowie die Initiierung und Pflege der neuen Instagram-Seite des AStA, welcher bisher gut angenommen wird. Anfragen von Studierenden und Presse bezüglich Veranstaltungen, Angebote, Aktionen und Ähnlichem beantwortet.

Ersti-Begrüßung:

Nach der Wahl in den AStA der JLU im August 2017, haben wir uns direkt mit der Arbeit bezüglich der Erstsemesterbegrüßung zum Wintersemester 2017/18 befasst. Das heißt zunächst einmal die Erstellung des eigenen Chaosratgebers des AStA und des Kalenders, Kontaktaufnahme mit den Institutionen und Initiativen an der JLU, sowie die Gestaltung und Beschaffung des weiteren Inhaltes der AStA-Ersti-Tütens. Weiterhin haben wir selbst die 6000 Ersti-Tüten mit Hilfskräften gepackt und diese in den folgenden beiden Einführungswochen der JLU im Rahmen der Vorstellung des AStA bei den einzelnen Veranstaltungen der Studiengänge verteilt. Wir haben einen Großteil der Erstis in Veranstaltung in Größe von 50 bis hin zu 1000 Personen, den AStA und dessen Arbeit nahegebracht. Dasselbe haben wir zur Einführungswoche zum Sommersemester 2018 und aktuell zur Einführungswoche zum Wintersemester 2018/19 vorgenommen. Am Markt der Möglichkeiten 2017 der JLU waren wir mit einem eigenen Stand vertreten um die neuen Studierenden weiterhin mit Informationen rund um den AStA und seine Arbeit zu versorgen.

Aufbau neuer Kooperationspartner:

Wir haben eine Kooperation mit dem Unikino Gießen erstellt, wodurch diese Räume der Uni kostenlos mieten können um weiterhin das Angebot für Studierende der JLU aufrecht erhalten zu können und der AStA dafür auf deren Werbematerial erwähnt wird und Informationen auf den Veranstaltungen auslegen darf.

Aktionen:

In Zusammenarbeit mit dem Referat für politische Bildung haben wir die Reihe „Warum wählen?“ zur Bundestagswahl durchgeführt.

Mit dem Referat für Verkehr haben wir zur Weihnachtsmarktsaison Sharepics und Empfehlungen veröffentlicht, welche Weihnachtsmärkte und weitere Winteraktionen im Bereich des Semesterticket liegen, um damit auf die Reichweite des Semesterticket aufmerksam zu machen. Zum Sommersemester haben wir um die Reichweite der AStA Seite zu erweitern und das Festival „Stadt ohne Meer“, mit dem der AStA kooperierte, Gewinnspiele für Studierende der JLU veranstaltet. Sowie zum Wintersemester 2018/19 Gewinnspiele zum neuen Kooperationspartner; das Unikino Gießen, des AStA für Freikarten für Vorstellungen des Unikino veranstaltet.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Tevin Ron Pettis:

- Mitglied Projektgruppe Leihfahrrad
- Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement AG 1 „Leitbild Lehre“

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	oeffentlichkeitsarbeit@asta-giessen.de
Berichtsdatum	10.10.2018



Rechenschaftsbericht

Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Tristan Rathgeber
Referat / Stellenumfang	Ökologie / 0,5
Listenzugehörigkeit	UniGrün – Die grünen Köpfe
Berichtszeitraum	01.10.2017 - 30.09.2018

Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

Mensagespräche

Es fand ein Gespräch mit dem Studentenwerk am 08.11.2017 statt. Bei diesem ging es um die Themen Wasserspender, Versorgungssituation an den Naturwissenschaften, Kennzeichnung von Gerichten, Nachfrage nach mehr veganen Optionen, Preistransparenz und Fairtrade Uni. Letztenendes konnten wir erreichen, dass in der Mensa in der Otto-Behagel-Straße Wasserspender aufgestellt werden.

Nachhaltigkeitsgespräche

Bei den Nachhaltigkeitsgesprächen handelte es sich um eine Veranstaltungsreihe bei der wir verschiedene Organisationen (Foodsharing, Viva con Agua, Weltladen und Ärzte gegen Tierversuche) eingeladen haben um sich vorzustellen und eventuell eine anschließende Diskussion in Gang zu bringen.

Veganer Mitbring Brunch

Vor dem Hintergrund einer Nachhaltigen Ernährung haben wir einen Brunch, bei dem die Studierenden selbstzubereitete Speisen mitbrachten, veranstaltet um auf die vegane Ernährung aufmerksam zu machen. Hier konnte man sich austauschen Fragen stellen oder einfach genießen. Zusätzlich waren nochmal die Initiativen Stadtacker und FoodSharing vertreten, die sich kurz vorstellten und für Fragen bereitstanden.

Barfuß im Wald Festival

Wie bereits im letzten Jahr haben wir uns für finanzielle Hilfe des Projektes Barfuß im Wald eingesetzt, da es ein sehr spannendes Projekt mit vielfältigem Workshop Angebot ist. Hier konnten Studierende und alle anderen auch viel über Nachhaltigkeit lernen und dazu gute Musik genießen.

Gespräch mit der Raumstation

Mit der Raumstation haben wir uns über die Möglichkeit von Veranstaltungen im neuen Projekt Prototyp sowie eine dortige Gartennutzung zum Gemüseanbau unterhalten.

Nachhaltigkeitsslam

Im November nach Semesterstart möchten wir einen Nachhaltigkeitsslam veranstalten, bei dem verschiedene Poetryslammer Texte zum Thema vortragen. Wir erhoffen uns dadurch neue Studierende für eine Ökologische Lebensweise begeistern zu können.

Energiesparratgeber

Wer nachhaltig leben möchte macht sich Gedanken wie er Ressourcen schonend nutzen kann. Deshalb und weil man dadurch viel Geld bei der Nebenkostenabrechnung sparen kann haben wir eine kleine Liste mit Tipps zusammen gestellt mit denen man Energie und Wasser einsparen kann.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	tristan.rathgeber@asta-giessen.de
Berichtsdatum	30.09.2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Anja Daßler
Referat / Stellenumfang	Infrastruktur und Verkehr - ganze Stelle
Listenzugehörigkeit	Jusos
Berichtszeitraum	August 2017 bis Oktober 2018

Referatsarbeit

Infrastruktur:

Ich habe mit den zuständigen Personen an der Universität die ersten Gespräche und eine Ortsbegehung für einen Geldautomaten an den Naturwissenschaften geführt. Die weitere Ausführung liegt in der Hand der Universität.

Weiter habe ich mit dem HRZ eine Verbesserung der Chipkartendrucker angestrebt. Diese sind letztes Jahr umgesetzt worden, für dieses Jahr steht dies noch aus, da zunächst geschaut wird wie es nach dem Semesterstart dieses Jahr aussieht.

Verkehr:

Um das Semesterticket und den Geltungsbereich bekannter zu machen wurden im vergangenen Jahr Flyer in der Mensa verteilt auf denen die schönsten Weihnachtsmärkte notiert waren, die in den Geltungsbereich fallen. Zwei Mal im Jahr habe ich mich mit den Zahlenaufstellungen für die Abschlussrechnungen befasst und diese für die Verkehrsverbunde zusammengestellt. Weiter habe ich in dem Zuge die Bitte des Präsidiums verfolgt mit dem RMV über ein geflüchteten Ticket zu sprechen. Dieses Modell gibt es bereits an andern Unis in verschiedenen Ausführungen. Aktuell findet eine Abstimmung zwischen Universität und ASiA statt in der die Finanzierung und die Verteilung der Aufgaben geklärt wird.

Die Koordination und Einführung des Landes – Hessen - Ticket in den ASiA und die Arbeit der Rückerstattung und Aufschlüsselung für die Verkehrsverbunde. In diesem Zuge habe ich mich an den NVV gewendet und eine Vereinbarung für Nordhessen getroffen. Im Anschluss daran habe ich in Abstimmung dem RMV und NVV die Erweiterungsverträge erarbeitet. Weiter gab es neue Vertragsverhandlungen mit dem Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd.

Mit der Etablierung des Fahrradleihsystems wurde ein großer Schritt im Bereich Mobilität an der Uni erreicht. In diesem Projekt fallen auch nach Errichtung noch viele Termine bezüglich Optimierung und Zukunftsgestaltung an. Diese weiter im Sinne der Studierenden von mir und Tevin Pettis als Vertreter für mich wahrgenommen und voran gebracht werden.

Darüber hinaus war ich immer Ansprechpartnerin für die Studierende und Ihre Belange rund um Verkehr und Probleme im Bereich der Technik rund um die Chipkarten und die dazugehörigen Geräte.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

- Mitglied des Gießener Fahrgastbeirats
- Besuch des Verkehrskongresses in Gießen
- weitere Sitzungen für das Leihrad
- Gespräch mit dem Vorsitzenden des AStA der THM wegen besserer Zusammenarbeit

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können, jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert, an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behaghel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	anja.dassler@asta-giessen.de
Berichtsdatum	28.09.2018

Rechenschaftsbericht



Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Julia Regele
Referat / Stellenumfang	Ökologie – halbe Stelle
Listenzugehörigkeit	UniGrün – Die grünen Köpfe
Berichtszeitraum	20.07.2017 - XX.XX.2018

Referatsarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

Wasserspender in der Mensa

Bei einem Gespräch mit der Geschäftsführung des Studentenwerks wurde beschlossen, dass ein Wasserspender in der großen Mensa aufgestellt werden soll, an dem sich die Studierenden mit kostenlosem, sauberem Leitungswasser versorgen können. Außerdem haben wir über die Möglichkeit gesprochen, das vegane Angebot in den Mensen und Cafeterien zu erweitern.

Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeitsgespräche“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe, die sich hauptsächlich um das Thema Nachhaltigkeit drehte, haben wir an vier Veranstaltungstagen ReferentInnen aus verschiedenen Initiativen eingeladen: Foodsharing Gießen, Viva con Agua Marburg/Gießen, Weltladen Gießen und Ärzte gegen Tierversuche.

Handy-Sammel-Box

Ich habe eine Box beim Naturschutzbund (NABU) bestellt, in der man alte Handys einwerfen kann. Diese werden anschließend an einen Recycler geschickt, wodurch dafür gesorgt wird, dass die Rohstoffe wiederverwertet werden und Schadstoffe nicht auf dem Müll landen. Außerdem geht pro gesammeltem Handy ein bestimmter Geldbetrag an den NABU, welcher in die Renaturierung der Havel fließt. Die Box wurde im AStA-Büro aufgestellt.

Veganer Mitbring-Brunch

Wir haben einen veganen Mitbring-Brunch organisiert, der unter den Studierenden sehr gut angenommen wurde. Ziel war es, auf die nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte der veganen Ernährung aufmerksam zu machen, den Studierenden neue Anregungen zu geben und sich gemeinsam über das Thema vegane und nachhaltige Ernährung auszutauschen. Neben leckerem Essen gab es zwei informative Vorträge von Vertretern des Stadtackers Gießen sowie Foodsharing Gießen.

„Be Active“-Flyer mit einer Übersicht über Initiativen in Gießen

Ich habe einen Flyer mit einer Auflistung verschiedener Initiativen in Gießen erstellt, der eine Übersicht darüber gibt, welche hauptsächlich nachhaltig und ökologisch orientierten Initiativen es in Gießen gibt, bei denen man sich ehrenamtlich engagieren kann, die unterstützenswerte Projekte durchführen oder andere nachhaltigkeitsorientierte Angebote für Gießener Studierende anbieten. Die Flyer wurden an verschiedenen Orten in der Stadt sowie in der Uni verteilt, im Chaosratgeber abgedruckt und außerdem über die sozialen Medien geteilt, um möglichst viele Studierende zu erreichen.

Aufstellung einer Givebox

Ich arbeite momentan an dem Bau einer Givebox, eine öffentliche kostenlose Tausch- und Verschenkbörse in Form eines großen begehbaren Schrankes, in dem man ungenutzte, aber noch funktionsfähige Gebrauchsgegenstände ablegen bzw. im Gegenzug etwas herausnehmen kann. Die Givebox soll verhindern, dass noch brauchbare Gegenstände weggeworfen werden und zu einem nachhaltigen Handeln und einer Kultur des Teilens beitragen. Aufgestellt wird sie auf dem Gelände der „Gesellschaft für soziales Wohnen Gießen“ und wird in Kooperation mit der „Jugendwerkstatt Gießen e.V.“ sowie der „BUNDjugend Gießen“ durchgeführt. Da in der näheren Umgebung viele StudentInnen wohnen und der Ort auch von den Campi (v.a. Kugelberg, JuWi, Philosophikum) gut erreichbar ist, erhoffe ich mir, dass es auf gute Resonanz stoßen wird. Die Givebox soll bis Ende des Jahres fertig gestellt werden.

Gespräche mit der Raumstation3539

Ich habe Gespräche mit den Leitenden der Raumstation3539 geführt, bei denen es darum ging, wie wir als Ökologiereferat in dem neuen Projekt namens „Prototyp“ mitzuwirken, welches von der Raumstation geleitet wird. Der „Prototyp“ wurde vor wenigen Wochen ins Leben gerufen. Es handelt sich um ein öffentliches Produktionshaus, in dem verschiedene Projekte von und für Studierende sowie BürgerInnen kooperativ durchgeführt werden sollen. Das soll ganz besonders auch dem studierenden Anteil der GießenerInnen immens zugutekommen. Momentan bin ich zum einen dabei eine zweite öffentlich zugängliche Givebox im Gartenhaus auf dem Grundstück des „Prototyps“ einzurichten. Zum anderen möchte ich gerne in Kooperation mit dem Team der Raumstation ein zweites, hauptsächlich studentisch organisiertes, Gartenprojekt ins Leben rufen. Es haben bereits zwei offene Treffen stattgefunden, bei denen ich mich gemeinsam mit Interessierten über die Möglichkeiten, Vorstellungen und das weitere Vorgehen geredet ausgetauscht habe.

Finanzielle Unterstützung des „Barfuß im Wald“-Festivals

„Barfuß im Wald“ ist ein Musik- und Workshop-Festival das vom 17.08.-19.08.2018 in Homberg Ohm zum zweiten Mal stattfand. Das Festival allgemein wurde sehr gut von den Gießener Studierenden angenommen und hat in Gießen bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht. Wie im letzten Jahr gab es ein vielfältiges Workshop-Programm, wobei der Schwerpunkt auf nachhaltigen, umweltbewussten und fairen Handlungsmöglichkeiten im Alltag lag. Ich habe die Planung der Workshops übernommen und einen Workshop angeboten.

Da Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu den Hauptthemen in unserem Referat gehören, wollten wir das Festival finanziell unterstützen, was allerdings nicht notwendig war, da dieses Jahr erfreulicherweise ausreichend Umsatz gemacht wurde, um die Kosten zu decken.

Planung eines Nachhaltigkeits-Slams

Wir sind momentan dabei, einen Poetry Slam zum Thema „Nachhaltigkeit“ zu planen. Dieser soll im Oktober/November in den Räumlichkeiten des „Prototyps“ stattfinden. An diesem Abend werden verschiedene ReferentInnen auftreten. Das Publikum wird über die Beiträge abstimmen und den oder die "Nachhaltigkeit-Slam" Gewinner/in auszeichnen.

Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Studierendenparlament

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Studierendenparlaments.

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto- Behagel-Str. 25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	julia.regele@asta-giessen.de
Berichtsdatum	16.04.2018